

Projektgruppe Re-Cycle



Ausgangslage und Ziele

Während das Fahrrad bei uns vor allem einen hohen Freizeitwert hat, gilt es in Teilen Osteuropas und einigen Ländern des Südens als unerschwingliches Fortbewegungsmittel. Der Besitz eines solchen entscheidet oft über Schulbildung, Einkommen und Gesundheit.



In ganz Wien und auch am Alsergrund gibt es genug alte und ausrangierte Räder, die zuerst abgestellt werden und dann in Kellern und Hinterhöfen vor sich hin rosten. Solche Ressourcen sollte man besser nützen, dachte sich Rio Männerle und stellte seine Idee bei der Projekt- und Ideenwerkstatt im Februar 2002 vor.



Alte Fahrräder sollten gesammelt und Entwicklungshilfeprojekten zur Verfügung gestellt werden. Dabei sollte aber die lokale Fahrradproduktion nicht beeinträchtigt werden. "Bedarf ist vorhanden, wichtig sind allerdings gute lokale Trägervereine, die die Nutzung garantieren", so Rio Männerle.

Aktivitäten

Die Aktiven kontaktierten lokale NGOs in Rumänien, in der Ukraine und im Senegal und trugen so zur internationalen Vernetzung bei.



Erreichtes und Problemstellungen

Leider erwiesen sich die Fragen von Destination, Transport und Logistik als sehr umfassend und schwer zu bewältigen.

Kontakt:

AGENDA Büro

[zurück](#)